



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Anna Vorlová**

Thema der Bachelorarbeit: **Die Kapitel aus der Geschichte der Gemeinde Plöss**

Betreuer der Arbeit: **PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.**

Zweitgutachter: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	9
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	19
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	19
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	15
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse <i>Leitfragen: Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	18
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit <i>Leitfragen: Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
Insgesamt	100	90

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen):

Die Arbeit von Anna Vorlová schätze ich sehr. Die Verfasserin hat sich nämlich ohne historische Ausbildung für eine echte historische Erforschung der Geschichte eines der größten untergegangenen Dörfer im Böhmischem Wald (Český les; auf der bayrischen Seite Oberpfälzer Wald genannt) entschieden. Deswegen musste sie sich einfach viele historische Kenntnisse und historische Methoden selbst aneignen. Besonders möchte ich hervorheben, dass sie nicht nur umfassend regionalgeschichtliche Literatur, sondern auch Archivalien herangezogen hat, die natürlich überwiegend mit der Hand und sehr oft in Kurrentschrift geschrieben wurden – diesen musste Anna Vorlová vorher zu lesen lernen. Von der starken Motivation und dem Einsatz der Autorin zeugen auch der Umfang der Arbeit, die sorgfältige Führung der Fußnoten mit transparenten Hinweisen zu Quellen sowie der Vergleich der historischen Bilder von Objekten in Plöss und anderen Orten der Gemeinde mit eigenen Fotos vom gegenwärtigen Zustand. Auch mit den heute schon oft vergessenen deutschen Ortsnamen und ihren tschechischen Äquivalenten (sofern sie existieren) hat sich Anna Vorlová Mühe gegeben. Nicht zuletzt kann ich in diesem Zusammenhang auch die zahlreichen Überarbeitungen, besonders des ersten Kapitels, nach meinen kritischen Bemerkungen (die immer, mal mehr, mal weniger, von Hinweisen zu weiterer Literatur begleitet wurden) erwähnen. Anna Vorlová hat alles nicht nur „ertragen“, sondern auch erfüllt.

Ja, man sieht im Text immer noch die Passagen, die den nicht voll durchdrungenen historischen Kontext verraten, oder die als zu beschreibend bezeichnet werden können. Bei der Verarbeitung der Quellen hätte die Verfasserin kritischer sein und mehr eigene Interpretationen, Analysen, Kommentare wagen können... Jedoch gibt es keine gravierenden offenbaren inhaltlichen Fehler. Sprachlich ist die Arbeit zwar nur selten nicht verständlich, aber leider finden sich einige grammatische Fehler und manche Formulierungen sind nicht gut gewählt.

Als Betreuer bin ich vielleicht einfach zu engagiert. Obwohl die Arbeit von Anna Vorlová sprachlich leider eher nur durchschnittlich ist, möchte ich trotzdem ihre Mühe und ihre Bereitschaft, hart zu arbeiten, mit der höchsten Note zu bewerten. Mit solchen Studierenden zu arbeiten, ist für alle Lehrer/innen eine Freude.

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

Wie sehen Sie die heutige Koexistenz bzw. Zusammenarbeit der ausgesiedelten deutschen Bewohner/innen des Dorfes (und ihrer Nachfolger/innen) und der tschechischen Besitzer des Gasthauses sowie der tschechischen Touristen/innen im Ort?

Die Bachelorarbeit von Anna Vorlová wird hiermit immer noch mit *výborně (1)* bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: PhDr. Jiří Stočes, Ph. D.

Datum: 7. September 2020